

Repair-Café sucht noch pfiffige Tüftler

„Für Nachhaltigkeit und gegen das Wegwerfen“: Im Treff am Park laufen Monat für Monat die Lötkolben heiß

LIPPSTADT ■ „Kann man da noch was machen“, fragt die Dame, die in diesem Moment das Repair-Café im TaP aufsucht. Ihr MP3-Player tut's nicht mehr. „Mal schauen“, meint Dr. Bernd Lewen. Eigentlich ist er Maschinenbauer und macht sich nun in der kleinen, mit Standard-Werkzeug ausgestatteten Werkstatt an einem Tisch nützlich.

Noch tüfteln er und TaP-Hausmeister Andreas Reichstein an einem kaputten Rasierer. Aber es sieht schlecht aus. „die Elektro-

nik ist einfach hinüber“. Einiges kann an diesem Tag nicht repariert werden, aber immerhin konnte zwei Kunden geholfen werden. Bei einer LED-Lampe wurde der Schalter wieder funktionsfähig gemacht und beim Elektrogrill der Wackelkontakt repariert. Dem kaputten Toaster war nicht mehr zu helfen. „auch wenn man den Sensor übers Internet bekommen könnte“, so Michael Bosäck vom TaP. Doch das steht nicht im Verhältnis zum Anschaffungspreis“, kommt Bosäck zum

Wesentlichen der Aktion.

Man wolle ein Zeichen setzen gegen das Wegwerfen und für die Nachhaltigkeit. Doch die Umwelt durch weniger Kaufen zu schonen sei nicht immer einfach, schließlich wolle die Industrie verdienen. „Gerade bei den elektronischen Artikeln hat man das Gefühl, dass die Geräte nur auf ein paar Jahre ausgelegt sind. Da ist man als Kunde geradezu gezwungen, ein Neues zu kaufen“, so Bettina Kertscher vom Sozialdienst katholischer Männer (SKM), unter dessen Regie das TaP läuft.

Schnelle Hilfe und gute Gespräche

Sie betreut am Samstag mit weiteren Helferinnen das Café, in dem Waffeln und Kaffee angeboten werden. Hier können die „Kunden“ in entspannter Atmosphäre ihre Wartezeit überbrücken. Zwar können im Repair-Café nur einfache Reparaturen ausgeführt werden, aber immerhin bringe man ein paar Geräte wieder ans Laufen. Zwei von fünf Kunden konnte am Samstag geholfen werden. Die Aktion im TaP ist für



Finden, dass das Repair-Café im Treff am Park im Südwesten der Stadt eine prima Sache ist (v.l.): Streetworker Sascha Thile, Reinhard Langner, Michael Bosäck (TaP), Bettina Kertscher (SKM) und Dr. Bernd Lewen (Rotary Club Erwitte-Hellweg). ■ Fotos: Heier

Dr. Bernd Lewen das erste Projekt, in dem er sich ehrenamtlich betätigt. Vielleicht gelingt es ihm als Mitglied des Rotary-Clubs Erwitte-Hellweg, noch mehr Kollegen zum Mitmachen zu mobilisieren. Für das Repair-Café werden noch eh-

renamtliche Helfer gesucht, die einmal samstags im Monat ihr handwerkliches Geschick zur Verfügung stellen möchten. „Toll wäre es, wenn wir einen kleinen Pool zusammenkriegen, so dass die Helfer auch im Wechsel eingesetzt werden

können“, sagt Kertscher.

Das nächste Repair-Café im Treff am Park im Südwesten ist am Samstag, 26. November, von 15 bis 17 Uhr. Wer Interesse hat mitzumachen, meldet sich unter Tel.: 97 34 18. ■ rio



Im „hauseigenen“ Café können die „Kunden“ in entspannter Atmosphäre ihre Wartezeit überbrücken.